

PRESSEMITTEILUNG

Der Garten des Paradoxons

Ein Blick auf den „Cirque Divers“ in Lüttich

17. Februar bis 16. August 2018 im Musée de la Vie Wallonne (Lüttich)

Die Provinz Lüttich ist heute Bewahrer des Erbes des „Cirque Divers“, seiner Kollektion und seiner Archive. In den 80er und 90er Jahren war der „Cirque Divers“ ein Ort der kulturellen und künstlerischen Schöpfung, der im Viertel Outremeuse (En Roture) – Herz der Lütticher Geschichte - beheimatet war. Er war zugleich ein Café, eine Galerie, der Herausgeber einer Zeitung, ein Konzertsaal und konnte so über die Jahre hunderte von Künstlern, Musikern, Journalisten oder Aktivisten empfangen.

Ein Katalog, herausgebracht von Yellow Now, wird die Ausstellung begleiten.

Entstanden 1977 und endgültig gestorben 1999 war der „Cirque Divers“ ein Ort des Paradoxons und der universellen Lüge. Er war offen, aktivistisch, experimentell und übte Protest. Der „Cirque Divers“ war eine einmalige Erfahrung im Bereich der Kunst und der Kultur oder der Anti-Kultur, ein wundervolles und fröhliches Charivari, turbulent und unangebracht und natürlich immer „D'une Certaine Gaieté“ (wörtlich „mit einem gewissen Witz“. Der Ausdruck ist auch der Name des Vereins, der sich als Erbe des „Cirque Divers“ ansieht.)

Aus dem Wunsch heraus alles zu Theater zu machen und, im Sinn des Situationismus, all unsere Alltagsgesten bis ins kleinste Detail zu „spektakularisieren“, war er in seiner Art Fluxus und hat den Bereich der Leistung investiert, einen „Paniksinn“ adoptiert, einen sehr pataphysischen Styl gepflegt und die kleine Kunst auf große Art beworben. Der Trichter des „Cirque Divers“ hat die aktuellen Ideen absorbiert, konzentriert und debattiert. Er hat die Handlungsrahmen multipliziert und alle Mächte angespornt. War er auch ein wahres „hydropathisches“ Kabarett, wo man bis zu hundert verschiedene Biere servierte, festlich und verrückt, so war er doch auch dazu bemüht, Werke in den verschiedensten Bereichen zu erschaffen (bildende Kunst, Musik, Theater, Literatur und Poesie) und sich dem Prinzip der lebenslangen Bildung anzuschließen, was seine Haltung auf sehr eigentümliche Art dekliniert.

Ausgestellt werden u. a.:

Pierre Alechinsky - Michel Antaki - Laurie Anderson - Fernando Arrabal - Glen Baxter - Silvana Belletti - BEN Vautier - Jan Bucquoy - Jacques Charlier - Hervé Di Rosa - Robert Filliou - Sophie Langohr - Jacques Lennep - Jacques Lizène - Capitaine Lonchamps - Marcel Mariën - Benjamin Monti - ORLAN - Pol Pierart - André Stas - Lydia Schouten - Daniel Spoerri - Roland Topor - Geneviève Van der Wielen - Denyse Willem - Marie Zolamian

Die Visuels sind unter www.caracascom.com erhältlich.

PRAKTISCHE INFOS

Vom 17. Februar bis 16. August 2018

AUSSTELLUNGSORT

Musée de la Vie Wallonne (Lüttich) - Cour des Mineurs - B-4000 Lüttich - Tel. +32(0)04 279 20 31

Kurator der Ausstellung: Jean-Michel Botquin info@nadjavilenne.com
Koordinatorin der Ausstellung: Caroline Coste - caroline.coste@provincedeliege.be

KONTAKTPERSONEN (PRESSE)

- **Hélène van den Wildenberg - CaracasCOM**
www.caracascom.com, info@caracascom.com
T +32 (0)2 560 21 22 - MOBIL +32 (0)495 22 07 92
- **France LEFEBVRE**, Kommunikationsverantwortliche, Kulturdienst der Provinz Lüttich
france.lefebvre@provincedeliege.be – Tel.+32(0)4 232 87 22 – MOBIL+32(0)475 94 92 80
- **Quentin HEYLEN**, Presseattaché von Paul-Émile MOTTARD,
Provinzialabgeordneter – Vorsitzender
quentin.heylen@provincedeliege.be – Tel.+32(0)4 237 97 05–MOBIL+32(0)474 65 09 83